

Lob für Nohener Traumschleife

(Pfälzischer Merkur vom 29.05.2014)

Traumhafte Schleifen für Wanderfreunde

Höcher Pfälzerwäldler auf prämierter Tour und geschichtsträchtigem Boden im Hunsrück unterwegs

Höchen. Zu den „Traumschleifen Saar-Hunsrück“ gehört unter anderem die „Nohener Nahe-Schleife“ – ein Premiumweg par excellence. Ihn bei optimalem Wanderwetter kennenzulernen, war für die Höcher Pfälzerwäldler dieser Tage ein Erlebnis. Die 13 Kilometer lange Tour auf ge-

schichtsträchtigem Boden erforderte wegen des ständigen Auf und Ab einiges an Kondition.

Jedoch wurden die Wanderer immer wieder belohnt durch herrliche Ausblicke, sei es auf den gepflegten Ausgangsort, in den Hunsrück oder in das schluchtartige Tal der jungen Nahe. Über al-

les Wissenswerte entlang der Strecke informierten Schautafeln. Zur Mittagsrast gab es Verpflegung aus dem Rucksack und Nahewein, der an einer Aussichtskanzel preiswert zu haben war. Weiß-, Rot- oder Roséwein taten ein Übriges, die gute Stimmung zu steigern. Von der „Fels-

klipp“ gab es erneut einen Tiefblick hinunter auf die restaurierte, ehemalige Achatschleife oder hinüber zum Viadukt der Nahe-talbahn. Dann ging es hinunter durch eine ruhige Wiesenlandschaft entlang des Flusses, der über einen Steg bei der Schleifmühle überquert wurde. Erneut

stieg der Weg wieder an auf einen Bergrücken, der am Ende steil zur Nahe hin abfiel. Ein Seil gab Sicherheit in dieser heiklen Passage. Kaum unten angelangt, schlängelte sich der Weg wieder bergan, um erneut talwärts abzuweichen. Schließlich wurde wieder Nohen erreicht. *red*